

Samueln Sterbaurn, Pflastern alhie, welcher
das vfghebehte Stattpflaster, so lang der
neue Preuhauspau vnd die Grundvesst²⁶² sich
erstreckht, in die Leng vnd Braite 64 Claffter,
widerumben gelegt, fir yede Claffter 10 kr.,
dann einem Handlanger absonderlich *per* 11 Tag
zu 14 kr., in Summa bezalt

13 fl. 14 kr.

Huius fl. 17 kr. 24

[fol. 148r]

Demnach ain Preupfannen im Poden ganz verbrunen
vnd vntuaglich worden, ist mit genedigistem Vor-
wissen vnd Bewilligen dieselbe ausgewexlet
vnd neuer Poden eingemacht worden, so 13 Centen
²⁶³93 *lb.* gewogen. Entgegen dem Kupferschmidt
Thomasn Remble alhie der alte Pfannenpoden,
11 Centen 58 *lb.* wögent, vnd deren 2 Pfundt
für ains, thuet vf halb 579 *lb.*, yberlassen,
yber Abzug dessen noch zubezallen verbliben
8 Centen 14 *lb.*, den Centen *per* 40 Gulden
angeschlagen, trifft, ist ihme, Kupferschmidt, laut

N^o. 114 seines Quittscheins bezalt worden

325 fl. 36 kr.

Widerumben haben erforderter Notturfft
nach in einer andern Pfannen 5 Podenstuckh
ausgewexlet vnd neue eingemacht werden müessen,
so gewogen 5 Centen 55 *lb.*, yber Abzug 4 Centen
39 *lb.*, die alten Stuckh zwaj fir ain *lb.* gerechnet,

Huius per se [325 fl. 36 kr.]

[fol. 148v]

ist zu bezallen verbliben 335½ *lb.*, yedes
nach 24 kr., trifft, so der Kupferschmidt
N^o. 115 paar empfangen vermüg Scheins, den 25. Juny
1646 datirt

134 fl. 12 kr.

116 Michaeln Weyrer, Millern zu Prun, vmb 50
Törrhiet Aichene Seültn, aine zu 10 kr., trifft,
bezalt laut Zetl

8 fl. 20 kr.

²⁶² Fundament.

²⁶³ Eintrag am linken Rand vor dieser und der nächsten Zeile: „Neue Pfannen- / poden“.